

*Betreff:***Braunschweig Beteiligungen GmbH  
Feststellung des Jahresabschlusses 2024 der Braunschweiger  
Versorgungs-AG & Co. KG***Organisationseinheit:*

Dezernat VII

20 Fachbereich Finanzen

*Datum:*

04.05.2025

*Beratungsfolge*

Ausschuss für Finanzen, Personal und Digitalisierung (Entscheidung)

*Sitzungstermin*

15.05.2025

*Status*

Ö

**Beschluss:**

„Die Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung der Braunschweig Beteiligungen GmbH werden angewiesen, die Geschäftsführung der Braunschweig Beteiligungen GmbH zu veranlassen, in der Gesellschafterversammlung der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG folgenden Beschluss zu fassen:

Der vorgelegte Jahresabschluss 2024, der mit einer Gutschrift auf Gesellschafterkonten in Höhe von 43.295.984,79 € und Einstellung in Rücklagen in Höhe von 2.200.000,00 € ausgeglichen ist und einen Bilanzgewinn von 0,00 € ausweist, wird festgestellt.“

**Sachverhalt:**

Nach § 12 Ziffer 5 des Gesellschaftsvertrages der Braunschweig Beteiligungen GmbH (BSBG) unterliegt die Stimmabgabe in Gesellschafterversammlungen anderer Unternehmen, an denen die BSBG mit mehr als 25 % beteiligt ist, der Entscheidung durch die Gesellschafterversammlung. Um eine Stimmbindung der städtischen Vertreter in der Gesellschafterversammlung der BSBG herbeizuführen, ist ein Anweisungsbeschluss erforderlich. Gemäß § 6 Ziff. 1 lit. a) der Hauptsatzung der Stadt Braunschweig in der aktuellen Fassung entscheidet hierüber der Ausschuss für Finanzen, Personal und Digitalisierung.

Gemäß § 13 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG (BVAG) hat der Aufsichtsrat der Braunschweiger Versorgungs-Verwaltungs-AG (BVVAG) den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Prüfungsbericht zu prüfen. Der Aufsichtsrat der BVVAG wird den Jahresabschluss in seiner Sitzung am 7. Mai 2025 beraten. Sofern der Gesellschafterversammlung die Feststellung nicht empfohlen werden sollte, wird in der Sitzung des FPDA entsprechend berichtet.

Die Prüfung des Jahresabschlusses erfolgte durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young GmbH, die am 8. April 2025 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Die BVAG hat im Geschäftsjahr 2024 einen Jahresüberschuss von 45.495.984,79 € erzielt. Im Vergleich zum Vorjahr (79.698.305,23 €) ist eine Ergebnisverringerung um rd. 34,2 Mio. €

und gegenüber dem prognostizierten Ergebnis des Wirtschaftsplans (37,2 Mio. €) ein Anstieg um rd. 8,3 Mio. € zu verzeichnen.

Zwischen der Braunschweig Beteiligungen GmbH, der Veolia BS|Energy Beteiligungs GmbH, der Thüga BS Beteiligungsgesellschaft mbH und der BVAG wurde eine Vereinbarung über die Verfahrensweise der Gewinnverwendung der Wirtschaftsjahr 2023 bis 2026 geschlossen (DS 23-22619). Nach den Regelungen dieser Vereinbarung wird im Jahresabschluss 2024 die Einstellung in Rücklagen in Höhe von 2.200.000,00 € ausgewiesen.

Die Entwicklung der Ertrags- und Aufwandspositionen ergibt sich aus der nachfolgenden Übersicht:

	Angaben in Mio. €	Ist 2023	Plan 2024	Ist 2024
1	Umsatzerlöse	1.153,8	796,0	824,3
1a	% zum Vorjahr/Plan		-31,0%	-28,6% / +3,6%
2	sonstige betriebliche Erträge *)	6,9	27,1	26,5
3	Materialaufwand	-948,5	-657,8	-671,5
4	Personalaufwand	-47,6	-52,6	-50,5
5	Abschreibungen	-13,0	-23,3	-19,8
6	sonstige betriebliche Aufwendungen **)	-55,7	-48,0	-58,4
7	Betriebsergebnis (Summe 1-6)	95,9	41,4	50,6
8	Finanzergebnis (Zins- und Beteiligungsergebnis ***)	1,0	2,8	4,5
9	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Summe 7+8)	96,9	44,2	55,1
10	Außerordentliches Ergebnis	0,0	0	0,0
11	Ertragssteuern	-17,2	-6,9	-9,7
12	Jahresergebnis (Summe 9-11)	79,7	37,3	45,5

\*) einschließlich Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen und andere aktivierte Eigenleistungen

\*\*) einschließlich sonstige Steuern

\*\*\*) einschließlich Abschreibungen auf Finanzanlagen

Die im Geschäftsjahr 2024 erzielten Umsatzerlöse von 824,3 Mio. € sind deutlich gesunken und liegen um 329,5 Mio. € (rd. 28,6 %) unter dem Vorjahreswert (1.153,8 Mio. €). Der Rückgang ist wesentlich auf die gesunkenen Preise an den Energiemärkten zurückzuführen. Neben verminderten Handelserlösen trugen insbesondere die umgesetzten Preissenkungen hierzu bei. Zudem führten im Geschäftskundenbereich Verträge mit Spotkomponente, welche die direkte Weitergabe der veränderten Bezugskosten an die Kunden ermöglichen, zu einem Umsatzrückgang.

Korrespondierend ist der Materialaufwand im Vergleich zum Vorjahr um rd. 277,0 Mio. € auf 671,5 Mio. € abgeflacht, hauptsächlich resultierend aus gesunkenen Marktpreisen im Strom- und Gasbereich.

Der Personalaufwand ist im Berichtsjahr um 2,9 Mio. € angestiegen, u. a. bedingt durch Tarifsteigerungen im TVV und die Zahlung einer einmaligen Inflationsprämie an die Mitarbeitenden sowie dem kurzfristigen Aufbau von Personal für verschiedene IT-Projekte.

Die Abschreibungen liegen über dem Vorjahresniveau. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen um rd. 2,7 Mio. € über dem Vorjahresniveau.

Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassen vor allem periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von rd. 11,6 Mio. € (Vorjahr rd. 2,4 Mio. €) sowie weitere aus Vorjahren 0,9 Mio. € (Vorjahr rd. 2,1 Mio. €).

Das Finanzergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr aufgrund der außerplanmäßigen Abschreibung auf Finanzanlagen im Vorjahr um rd. 3,5 Mio. € verbessert.

Die an die Stadt Braunschweig abzuführende Konzessionsabgabe ist in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten und beträgt 13,6 Mio. € (Vorjahr: 13,6 Mio. €), die Gewerbesteuer beträgt 9,7 Mio. € (Vorjahr: 17,2 Mio. €).

Die Investitionen der BVAG in Gegenstände des immateriellen Anlagevermögens und in Sachanlagen beliefen sich auf rd. 48,5 Mio. € (Vorjahr: rd. 46,8 Mio. €). Schwerpunkt der Investitionstätigkeit waren die Erzeugungsanlagen mit dem Projekt Erzeugung 2030 in Höhe von rd. 26,2 Mio. € sowie die Erneuerung und Erweiterung der Leitungsnetze und des Zählerbestandes in Höhe von rd. 13,5 Mio. €. Zudem wurden für immaterielle Wirtschaftsgüter und für Betriebs- und Geschäftsausstattung 7,3 Mio. € sowie für Regelungsanlagen 0,3 Mio. € aufgewandt. Für Grundstücke und Bauten sind 1,2 Mio. € ausgewiesen. Den Investitionen stehen Abschreibungen in Höhe von rd. 19,8 Mio. € gegenüber.

Der Jahresüberschuss betrug 45,5 Mio. € und lag damit 8,3 Mio. € über dem prognostizierten Ergebnis des Wirtschaftsplans. Diese Ergebnisverbesserung ist im Wesentlichen auf positive Vorjahreseffekte, insbesondere im Bereich der Mehr- und Mindermengen, die die negativen Auswirkungen (reduzierter Absatz an Gas- und Fernwärmekunden durch Wettereffekte und Verbrauchsreduzierungen) kompensierten, zurückzuführen. Ein weiterer Faktor, der das Jahresergebnis beeinflusst hat, war der Erhalt des Kohleersatzbonus in Höhe von 10,0 Mio. €, der im Rahmen der Umstellung der Erzeugungsanlagen gewährt wurde.

Zur Finanzierung des Projektes Erzeugung 2030 und den Regelinvestitionen wurden im Jahr 2019 langfristige Kreditverträge mit einer Gesamtzusage von 255,3 Mio. € abgeschlossen. Zur Betriebsmittelfinanzierung wurde ein endfälliges Darlehen über 20,0 Mio. € abgeschlossen. Zusätzlich wurden 2021 für das Projekt Erzeugung 2030 und für die Regelinvestitionen langfristige Kreditverträge mit einer Gesamtzusage in Höhe von 109,5 Mio. € abgeschlossen. Bis zum Ende des Jahres 2023 wurde der Betrag in Höhe der Gesamtzusage von 384,8 Mio. € abgerufen. Zur Finanzierung der Regelinvestitionen der Jahre 2023 und 2024 wurde 2023 ein langfristiger Kreditvertrag über 66,0 Mio. EUR unterzeichnet und zum 31.12.2024 vollständig abgerufen.

Der Jahresabschluss 2024 der BSINetz GmbH weist Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von rd. 22,5 Mio. € aus, sodass insgesamt Investitionen von 71,0 Mio. € getätigt wurden.

Hübner

**Anlagen:**

BVAG Bilanz

BVAG GuV

BVAG Lagebericht

BS|Netz Bilanz

BS|Netz GuV

BS|Netz Lagebericht



**Braunschweiger Versorgungs-Aktiengesellschaft & Co. KG, Braunschweig**  
**Gewinn- und Verlustrechnung für 2024**

	EUR	EUR	2023 TEUR
1. Umsatzerlöse	856.497.193,18		1.187.704
./. Strom-/Gassteuer	-32.232.169,17		33.943
	<u>824.265.024,01</u>		<u>1.153.762</u>
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00		-15
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	1.426.784,10		1.615
4. Sonstige betriebliche Erträge	<u>25.121.781,45</u>		<u>5.285</u>
		850.813.589,56	<u>1.160.647</u>
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	486.227.945,64		783.718
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	185.278.189,40		164.750
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	40.511.505,05		38.444
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	9.972.390,12		9.144
davon für Altersversorgung EUR 2.231.904,63 (Vj. TEUR 1.993)			
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	19.761.859,51		12.973
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>57.701.206,34</u>		<u>54.886</u>
		799.453.096,06	<u>1.063.915</u>
9. Erträge aus Beteiligungen	393.750,32		293
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 235.339,64 (Vj. TEUR 48)			
10. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	9.348.865,85		10.493
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	777,60		1
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7.103.624,30		5.341
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 3.564.067,06 (Vj. TEUR 2.667)			
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	334.565,00		4.993
14. Aufwendungen aus Verlustübernahme	4.840,50		11
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	11.974.539,26		10.131
davon an verbundene Unternehmen EUR 686.093,81 (Vj. TEUR 888)			
davon Aufwendungen aus der Abzinsung EUR 28.281,00 (Vj. TEUR 23)			
		4.533.073,31	<u>993</u>
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		9.728.661,00	<u>17.228</u>
davon Ertrag/Aufwand aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern EUR 1.964.892,00 (Vj. TEUR 1.352)			
17. Ergebnis nach Steuern		46.164.905,81	80.497
18. Sonstige Steuern		<u>668.921,02</u>	<u>798</u>
19. Jahresüberschuss		<u>45.495.984,79</u>	<u>79.698</u>
20. Gutschrift auf Gesellschafterkonten		-43.295.984,79	-49.000
21. Einstellung in Rücklagen		<u>-2.200.000,00</u>	<u>-30.698</u>
22. Bilanzgewinn		<u>0,00</u>	<u>0</u>

# **Braunschweiger Versorgungs-Aktiengesellschaft & Co. KG, Braunschweig**

## **Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024**

### **I. Grundlage des Unternehmens**

#### **1. Geschäftsmodell des Unternehmens**

Die BVAG & Co. KG (BS|ENERGY) ist ein vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen; die Geschäftsfelder sind die Erzeugung, der Vertrieb und die Verteilung sowie der Handel mit Elektrizität, Gas, Wasser und Wärme.

Neben der Strom-, Gas-, Wasser und Wärmeversorgung für Braunschweig ist BS|ENERGY erfolgreich im bundesweiten Strom- und Gasvertrieb für Gewerbekunden, Industriekunden sowie Bündelkunden tätig. Abgerundet wird die Produktpalette durch Angebote an energienahen Dienstleistungen. BS|ENERGY ist im Portfoliomanagement Strom und Gas tätig und betreibt darüber hinaus Energiebeschaffung für größere Industrie- und Bündelkunden.

Im Haushaltskundengeschäft liegt der Fokus auf der störungsfreien Belieferung der Kunden sowie auf Zusatzangeboten wie Energieberatung und Smart Metering.

BS|ENERGY ist im Bereich der öffentlichen Beleuchtung in Braunschweig aktiv und verfolgt hier eine Geschäftsentwicklung auch außerhalb Braunschweigs.

Einen weiteren Schwerpunkt bilden die Entwicklung und Implementierung energienaher innovativer Dienstleistungen. So erweitert BS|ENERGY stetig sein Glasfasernetz und konzipiert entsprechende Dienstleistungen wie bspw. Smart-Home-Lösungen. Weitere Leistungen aus dem Bereich der digitalen und digitalisierten Infrastruktur wie die Installation und der Betrieb drahtloser Kommunikationsnetze sowie der Errichtung und Betrieb von E-Ladeinfrastruktur in Braunschweig rücken in den Fokus der Geschäftsaktivitäten und tragen zu einer "Smart City" in Braunschweig bei.

## 2. Forschung und Entwicklung

BS|ENERGY will als integrierter Energieversorger von den Wachstumschancen der dynamischen Entwicklung am Energiemarkt profitieren. Forschungs- und Entwicklungsprojekte nehmen daher einen wichtigen Stellenwert in der Unternehmensstrategie von BS|ENERGY ein. Schwerpunkte bilden hierbei unter anderem die Elektromobilität mit dem Fokus Ladeinfrastruktur sowie die verschiedenen Ansätze der Digitalisierung, beispielsweise die Erprobung von LoRaWAN-Technologien. Ebenso werden neue Konzepte und Lösungen zur Dekarbonisierung der Energieerzeugung entwickelt und erprobt.

## II. Wirtschaftsbericht

### 1. Entwicklung von Gesamtwirtschaft und Branche

#### 1.1 Gesamtwirtschaft

Die Weltwirtschaft steht weiterhin vor Herausforderungen durch wirtschaftspolitische Unsicherheiten, insbesondere durch die Ankündigungen der US-Administration, deren konkrete Auswirkungen noch unklar sind. Zusätzliche Zölle könnten den Welthandel belasten, jedoch in moderatem Umfang. Während die US-Wirtschaft voraussichtlich weiter stark expandiert, gewinnt die Konjunktur in Europa langsam an Dynamik. In China bleibt eine nachhaltige Belebung aus, trotz wirtschaftspolitischer Impulse. Für 2024 gibt es ein Wachstum der Weltproduktion von etwa 3,2 %, das sich nach aktueller Prognose 2025 auf 3,1 % abschwächen dürfte. Steigende Dienstleistungspreise und anhaltend hohe Energiepreise verlangsamten den Inflationsrückgang, was eine länger restriktive Geldpolitik notwendig machen könnte. Geopolitische Spannungen und Handelskonflikte bleiben erhebliche Risiken.

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) lag in Deutschland im Jahr 2024 nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes um 0,2 % unter dem Vorjahreswert. Die preis- und kalenderbereinigte gesamtwirtschaftliche Bruttowertschöpfung ging im Jahr 2024 mithin um 0,4 % zurück. Der Arbeitsmarkt erwies sich trotz des schwierigen Umfelds in Deutschland weiterhin als robust und erreichte in 2024 einen neuen Beschäftigungshöchststand. Der Anstieg der Erwerbstätigkeit verlor aber deutlich an Dynamik und kam gegen Ende des Jahres zum Erliegen.

## 1.2 Energiebranche

Der Energieverbrauch in Deutschland ist 2024 weiter zurückgegangen. So gab es einen Rückgang des Verbrauchs um etwa 1,3 % auf 10.478 Petajoule (PJ) oder 357,5 Millionen Tonnen Steinkohleneinheiten (Mio. t SKE) gegenüber dem Vorjahr. Damit liegt der Energieverbrauch in Deutschland um knapp 30 % unter dem bisherigen Höchststand des Jahres 1990.

Der Energieverbrauch in Deutschland wurde 2024 maßgeblich durch die wärmere Witterung gegenüber dem Vorjahr beeinflusst, was den Bedarf im Bereich Raumwärme reduzierte. In den heizintensiven Monaten sorgte jedoch kühleres Wetter für einen verbrauchssteigernden Effekt im letzten Quartal. Ohne den witterungsbedingten Rückgang hätte sich der Energieverbrauch lediglich um etwa 1 % vermindert. Die schwache konjunkturelle Entwicklung führte zu keinen nennenswerten verbrauchssteigernden Effekten, während Bevölkerungswachstum und sinkende Energiepreise den Verbrauch unterstützten. Zusätzlich reduzierten der Kernenergieausstieg und der Ausbau erneuerbarer Energien den Primärenergieverbrauch durch strukturelle Änderungen in der Stromerzeugung.

Der Verbrauch von Mineralöl verminderte sich 2024 insgesamt leicht um 0,8 % auf 3.830 PJ (130,7 Mio. t SKE).

Der Erdgasverbrauch verzeichnete 2024 ein Plus von gut 3 % und stieg auf 2.712 PJ (92,5 Mio. t SKE). Der Nachfrageanstieg ist vor allem auf das gesunkene Preisniveau zurückzuführen, auch wenn die Preise im Großhandel immer noch deutlich über dem Niveau von vor der Energiekrise liegen. Insbesondere energieintensive Industriezweige erhöhten 2024 ihren Erdgaseinsatz. Aber auch Haushalte sowie Verbraucher im Sektor Gewerbe, Handel und Dienstleistungen verbrauchten etwas mehr Erdgas. Die Stromerzeugung aus Erdgas lag mit 1 % im Plus, die Fernwärmeerzeugung aus Erdgas stieg um 3 %.

Der Verbrauch von Steinkohle ging 2024 insgesamt um 12,5 % auf 753 PJ (25,7 Mio. t SKE) zurück. Der Einsatz von Steinkohle in Kraftwerken zur Stromerzeugung verzeichnete infolge einer insgesamt gesunkenen Stromerzeugung, einer gestiegenen Stromproduktion aus erneuerbaren Energien sowie erhöhten Strombezügen aus den Nachbarländern ein Minus von gut einem Drittel.



Der Verbrauch von Braunkohle verzeichnete 2024 eine Abnahme um 10,6 % auf 800 PJ (27,3 Mio. t SKE). Der Rückgang bei der Produktion entsprach weitgehend der Entwicklung der Lieferungen an die Kraftwerke der öffentlichen Versorgung. In dieser Entwicklung spiegeln sich die steigende Produktion von Strom aus erneuerbaren Energien sowie die Verringerung der Braunkohle-Stromerzeugungskapazitäten im Zuge des fortschreitenden Kohleausstiegs wider.

2024 wurden 23,5 Mrd. kWh (84 PJ) mehr Strom aus dem Ausland bezogen als umgekehrt aus Deutschland ins Ausland flossen. Damit war Deutschland erneut Netto-Importeur von Strom. Die Exporte sanken um 9 %, die Importe erhöhten sich um 15 % gegenüber dem Vorjahr.

Der Beitrag der erneuerbaren Energien erhöhte sich 2024 insgesamt um 1,6 % auf 2.096 PJ (71,5 Mio. t SKE). Diese Entwicklung beruht insbesondere auf einer Zunahme der Stromproduktion aus Wasserkraft und Photovoltaik, während die Windstromerzeugung wetterbedingt auf Vorjahresniveau verharrte. Insgesamt stieg der Beitrag erneuerbarer Energien zur Stromerzeugung um 4 %. Bedingt durch die wärmere Witterung verringerte sich der Einsatz erneuerbarer Energien in der Wärmeerzeugung dagegen um etwa 2 %.

Im nationalen Energieträgermix dominierten auch 2024 die Energieträger Mineralöl (36,6 %) und Erdgas (25,9 %). Mit einem Anteil von 20 % haben die Erneuerbaren ihre dritte Position gefestigt. Stein- und Braunkohle decken jeweils nur noch etwa 7 % des inländischen Energieverbrauchs. Deutschland ist seit März 2024 Netto-Importeur von Strom. Der saldierte Stromaustausch mit den Nachbarländern deckt knapp 1 % des inländischen Energieverbrauchs. Sonstige Energieträger, vor allem nichtbiogene Abfälle, machen knapp 2 % des Energieverbrauchs aus. Kernenergie leistet seit April 2023 keinen Beitrag zur deutschen Energieversorgung mehr.

Die Veränderungen in der Struktur des Energieverbrauchs, insbesondere der weitere Rückgang des Verbrauchs von Kohlen, haben nach Einschätzung der AG Energiebilanzen 2024 zu einer Einsparung der energiebedingten CO<sub>2</sub>-Emissionen in Höhe von mindestens 17 Millionen Tonnen (Mio. t) geführt, das entspricht einer Reduktion um mehr als 3 % gegenüber dem Vorjahr.

Der energierechtliche Rahmen zeigte in 2024 erneut eine hohe Dynamik. Eine Auswahl zentraler, teils noch zu beschließender Gesetze, Verordnungen sowie staatlicher und europäischer Maßnahmen im Bereich der Energiepolitik ist nachfolgend aufgeführt:

- Strompreispaket für produzierende Unternehmen
- Verordnung zum Nachweis von elektrotechnischen Eigenschaften von Energieanlagen (NELEV)
- Niederspannungsanschlussverordnung (NAV)
- Solarpaket I
- Energieeffizienzgesetz (EnEfG)
- Gebäudeenergiegesetz (GEG)
- Fit for 55-Gesetzgebungspaket der EU
- Gesetz zum Neustart der Digitalisierung der Energiewende
- Bundesförderung effiziente Wärmenetze (BEW)
- Gesetz für die Wärmeplanung und zur Dekarbonisierung der Wärmenetze (Wärmeplanungsgesetz)
- Kraftwerkssicherheitsgesetz
- Strommarktdesign
- Wasserstoffkernnetz
- Energiewirtschaftsrecht

Das vorzeitige Ende der Ampelkoalition hat zu einer gewissen Unsicherheit in der Energiebranche geführt, insbesondere im Hinblick auf die zukünftige Ausgestaltung des regulatorischen Rahmens und von Förderinstrumenten. Mit der Bundestagswahl am 23.02.2025 und der Bildung einer neuen Bundesregierung wird sich entscheiden, ob die bisherigen Leitlinien und Ziele der Energiewende prinzipiell fortgeführt oder gegebenenfalls stärker angepasst werden. Diese Unsicherheit erschwert Planungen und Investitionen, insbesondere im Hinblick auf den Ausbau erneuerbarer Energien, die Dekarbonisierung der Wärmeversorgung und die Finanzierung der Energiewende.

## **2. Geschäftsverlauf**

Die von Russland begonnene Invasion der Ukraine im Februar 2022 hat zu einem Lieferstopp russischer Gase und einer Energiepreiskrise mit Höhepunkt im August 2022 geführt, deren Auswirkungen noch heute erkennbar sind. Insgesamt hat sich die Preissituation auf den Großhandelsmärkten gegenüber den historischen Höchstständen im Jahr 2022 während der Energiepreiskrise dennoch deutlich entspannt; So sind die Preise für Erdgas, Strom und Kohle auf den Großhandelsmärkten weiter gefallen.

Der Durchschnittspreis für eine Erdgaslieferung für das Frontjahr 2026 liegt aktuell bei ca. 40 EUR/MWh, für eine Stromlieferung 2026 liegt der Preis aktuell bei ca. 92 EUR/MWh. Sowohl auf dem Spot- als auch auf dem Terminmarkt übertrifft das aktuelle Preisniveau die Notierungen der Zeit vor der Energiepreiskrise immer noch erheblich. Insgesamt ist gleichzeitig ein durchschnittlicher Preisanstieg im Vergleich zum Vorjahr u.a. aufgrund vermehrter geopolitischer Spannungen erkennbar.

So führen aktuell Ängste vor einer Eskalation in der Ukraine zu kurzfristig höheren Preisen auf dem Gasmarkt, auch wenn Ängste zur Versorgungssicherheit zwischenzeitlich nahezu ausgepreist waren. Insgesamt führen kriegsrische Auseinandersetzungen in der Ukraine und im Nahen Osten sowie die Wahl in den USA trotz preissenkender, fundamentaler Einschätzungen durch volle Gasspeicher und schwacher Nachfrage zu höheren Risikoaufschlägen.

Auf dem Strommarkt sind die für die Stromvermarktung der Kraftwerke maßgeblichen Spreads zwischen Gas- und Strom seit 2023 erheblich gesunken, seit April jedoch relativ stabil geblieben. Gleichzeitig wirken sich Unsicherheiten wie eine fortlaufende schwache Nachfrage und Rezessionsängste preissenkend aus.

In regelmäßigen Sitzungen des Risikokomitees und im Rahmen der Vorstandssitzungen werden die aktuellen und erwarteten Entwicklungen auf dem Markt und der Regulatorik überwacht und Maßnahmen zur Energiebeschaffung und Kraftwerkseinsatzplanung abgeleitet.

Im Geschäftsjahr 2024 verzeichnete die BSIENERGY eine leichte Steigerung der Stromproduktion in ihren Erzeugungsanlagen. Die Standorte Heizkraftwerk Mitte, einschließlich der Neu-Anlagen, sowie das Heizkraftwerk Nord produzierten insgesamt 463 GWh Strom, was einem Anstieg von 9 GWh gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Die Wärmeproduktion erfolgte neben den Anlagen am Standort Heizkraftwerke Mitte auch in den Heizwerken Süd und West für das Fernwärmenetz sowie in den dezentralen Anlagen für Nahwärmenetze. Die gesamte eingespeiste Wärmemenge lag bei 860,7 GWh und somit 11,8 GWh unter dem Niveau des Vorjahres. Die Einspeisemenge teilt sich in das Fernwärmenetz (793,0 GWh) und das Nahwärme-Netz inkl. Ölper (67,7 GWh) auf.

Die Gesamtemissionen der Erzeugungsanlagen beliefen sich auf etwa 283.188 Tonnen CO<sub>2</sub>. BS|ENERGY hat am Markt in 2024 ca. 1.668 GWh Strom bezogen und somit 961 GWh weniger als im Vorjahr. Dies ist auf die Beendigung des Uniper-Stromlieferungsvertrags zum 31.12.2023 zurückzuführen.

Aus lang-, mittel- und kurzfristigen Beschaffungsverträgen sowie Käufen am Markt und dem Rückkauf von Stadtwerken wurde mit 3.248 GWh ca. 509 GWh weniger Gas bezogen als 2023.

Auch in diesem Jahr wurden wichtige strategische Projekte umgesetzt. Im Rahmen des für BS|ENERGY wichtigen Projektes Erzeugung 2030 zur Umstellung der Strom- und Wärmeproduktion auf ein flexibles und nachhaltiges Kraftwerkskonzept wurde im April 2024 der Kohleausstieg vollzogen. So ging nach fast 40 Jahren das Braunschweiger Kohleheizkraftwerk am Standort Mitte vom Netz, nachdem bereits im Februar der letzte Kohlezug vom Hafen Braunschweig die Kohle angeliefert hatte.

Nach erfolgreicher offizieller Inbetriebnahme des Biomasse-Heizkraftwerks (BHKW) am 21.12.2023 waren Themen zur Optimierung der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes im Hinblick auf die Staubentwicklung im Biomasse-lager von besonderer Bedeutung. Beim BMHKW ebenso wie bei dem auch Ende 2023 in Betrieb genommenen Heizwerken und Gasturbinen-HKW standen Nacharbeiten und Optimierungen aufgrund erster Betriebserfahrungen im Fokus.

Zur weiteren Dekarbonisierung der Braunschweiger Erzeugung hat BS|ENERGY vom Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie (LBEG) Ende 2024 die Erlaubnis zur gewerblichen Aufsuchung von Erdwärme erhalten. Das genehmigte Gebiet umfasst rund 270 Quadratkilometer im Stadtgebiet von Braunschweig. Die Erlaubnis, die vom 01.01.2025 bis zum 31.12.2027 gilt, ermöglicht BS|ENERGY, das Potenzial von Erdwärme als wichtige Komponente für die Dekarbonisierung der Wärmeversorgung zu prüfen. Dies geschieht im Rahmen eines Transformationsplans, in dem u.a. die Potenziale verschiedener Energiequellen für den Ausbau von Fern- und Nahwärmenetzen untersucht werden.

Die Stadt Braunschweig hat die Konzession für die Errichtung und den Betrieb von E-Ladeinfrastruktur im öffentlichen Raum in Braunschweig Mitte 2022 an BS|ENERGY mit einer Laufzeit bis zum 31.12.2030 vergeben sowie einer Verlängerungsoption für zwei weitere Jahre. Um bis Ende 2024 mindestens 200 neue Ladepunkte und bis 2026 nochmal dieselbe Anzahl in Betrieb zu nehmen, plant BS|ENERGY im ersten Schritt eine gleichmäßige Abdeckung aller Stadtbezirke mit Lademöglichkeiten. Darüber hinaus wird der Ausbau bis 2026

bedarfsgerecht erfolgen. Zusätzlich können mindestens 100 weitere Ladepunkte bis Ende 2028, bei entsprechendem Bedarf auch darüber hinaus, errichtet werden. Ziel von BS|ENERGY ist es dabei, eine flächendeckende und bedarfsgerechte Ladeinfrastruktur für das Braunschweiger Stadtgebiet aufzubauen und einen wichtigen Beitrag zur Verkehrs- und Klimawende zu leisten.

Der Ausbau der Elektromobilität im öffentlichen sowie halb-öffentlichen Bereich geht überplanmäßig gut voran. Neben dem fortlaufenden Zubau von AC- und DC-Ladeinfrastruktur mit Ladeleistungen von bis zu 50kW werden vermehrt High-Power-Charging-(HPC)-Ladesäulen an besonders attraktiven Standorten im Stadtgebiet umgesetzt, wie beim Prinzenpark im östlichen Ringgebiet.

Im Jahr 2005 hat die Stadt Braunschweig die Bietergemeinschaft Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG/Siemens AG per Dienstleistungsvertrag mit der Durchführung der Leistungen der Öffentlichen Beleuchtung, Verkehrsmanagement und Lichtsignalanlagen, Verkehrszeichen und Parkraumbewirtschaftung im Gebiet der Stadt Braunschweig beauftragt. Dieser Dienstleistungsvertrag endet formal zum 31.12.2025.

Zusammen mit einem externen Berater hat die Stadt Braunschweig die Neuausschreibung der Dienstleistungsumfänge zum 01.01.2026 vorgenommen. BS|ENERGY tritt hier als Hauptbieter mit Unterstützung der Subdienstleister BS|NETZ (Bereich öffentliche Beleuchtung) und der BELLIS (Bereich Verkehr) auf.

Die Ausschreibung wurde erfolgreich durch BS|ENERGY gewonnen, sodass der neue Vertrag für 15 Jahre vom 01.01.2026 bis 31.12.2040 geschlossen werden konnte, mit weiteren optionalen Verlängerungsmöglichkeiten darüber hinaus.

Im Bereich der Erneuerbaren Energien wurde im Jahr 2022 die Energiegenossenschaft Braunschweiger Land eG gegründet, an welcher sich BS|ENERGY neben der Stadt Braunschweig und fünf weiteren lokalen Partnern beteiligt. Die Genossenschaft hat die Förderung von Projekten im Zusammenhang mit regenerativen Energien zum Ziel, wobei Photovoltaik-Anlagen das Kerngeschäft bilden. Mit ihren Partnern deckt die Genossenschaft die gesamte Kompetenz und Wertschöpfungskette von der Planung über die Finanzierung, den Bau bis hin zur Vermarktung des Stroms ab.

Seit ihrer Gründung vor zwei Jahren hat die Energiegenossenschaft PV-Aufdachanlagen mit einer Nennleistung von insgesamt 2,75 MWp in Betrieb genommen. Dank des erzeugten Solarstroms von ca. 2,4 GWh pro Jahr werden etwa 1.660 Tonnen CO<sub>2</sub>-Emissionen jährlich vermieden. Die Anlagen befinden sich bisher größtenteils auf Dachflächen der Stadt Braunschweig, der Baugenossenschaft Wiederaufbau eG und der Nibelungen-Wohnbau-GmbH als Gründungsmitglieder. Im laufenden Jahr wurden Anlagen mit einer Nennleistung von ca. 1,2 MWp auf Gebäuden der Wohnungswirtschaft installiert.

Zwischen der Harzwasserwerke GmbH (HWW) und BS|ENERGY konnte beginnend mit dem Jahr 2023 ein neuer langfristiger Trinkwasserbezugsvertrag abgeschlossen werden. Dieser schließt an den in 2020 abgeschlossenen Interims-Wasserlieferungsvereinbarungen an. Ab 1.02.2024 wurde die Trinkwasserbelieferung Braunschweigs geändert. Anteilig ist erstmals über die Avacon Wasser GmbH (Avacon Wasser), ehem. Purena, die Lieferung erfolgt. Hintergrund ist die Notwendigkeit, aufgrund der Auswirkungen des Klimawandels mit zunehmender Trockenheit und steigenden Temperaturen die bisherigen Trinkwasserlieferungen aus den Talsperren des Harzes um Lieferungen aus regionalen Quellen zu ergänzen. Ziel von BS|ENERGY ist es dabei, die Trinkwasserversorgung langfristig in höchster Qualität und zu moderaten Preisen zu sichern.

### **3. Lage**

Die Lage des Unternehmens ist nach wie vor geprägt vom operativen Geschäft. Insgesamt kann die wirtschaftliche Lage als gut bezeichnet werden.

#### **3.1 Ertragslage**

##### **Absatzentwicklung**

Der Stromabsatz an Kunden verzeichnete einen leichten Anstieg von 1,01 % im Vergleich zum Vorjahr und erreichte 1.237 GWh. Während innerhalb Braunschweigs die Absatzmenge um 28,5 GWh sank, stieg sie außerhalb der Stadt um 43,7 GWh. Die Reduzierung im Stadtgebiet ist hauptsächlich auf den anhaltenden Wettbewerbsdruck sowie weitere Verbrauchsrückgänge der Kunden zurückzuführen. Außerhalb Braunschweigs hat sich die Marktsituation verbessert, was durch die Aufhebung des Akquisestopps und die erfolgreiche Neukundengewinnung zum Mengenanstieg führte.

In anderen Bereichen zeigten sich leichte Veränderungen: Der Wasserabsatz lag mit 12,2 Mio. m<sup>3</sup> knapp unter dem Vorjahresniveau. Die Fernwärme verzeichnete einen geringen Rückgang von 754 GWh auf 748 GWh, bedingt durch Witterungseinflüsse und verstärkte Einsparungen seitens der Kunden. Im Gassektor sank der Kundenabsatz von 1.206 GWh auf 998 GWh, was auf fortgesetztes Sparverhalten der Kunden und starken Wettbewerbsdruck zurückzuführen ist. Trotzdem konnte durch erhöhte Marktverkäufe ein Gesamtabsatz im Gasbereich von 2.115 GWh erreicht werden.

### **Umsatzentwicklung**

Im Geschäftsjahr 2024 verzeichnete BS|ENERGY einen Gesamtumsatz von 824,3 Mio. EUR, was einen signifikanten Rückgang von 329,5 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr darstellt. Diese Umsatzminderung lässt sich auf mehrere Faktoren zurückführen: Zum einen führten die gesunkenen Preise am Energiemarkt sowie bei Industriekunden mit Spotkundenverträgen zu geringeren Erlösen. Zum anderen wirkte sich der Wettbewerbsdruck im Privatkundensegment durch das reduzierte Verbrauchsverhalten der Kunden aus. Darüber hinaus trug die überdurchschnittlich warme Witterung im ersten Quartal 2024 zu einer verminderten Nachfrage und somit zu reduzierten Umsatzerlösen bei.

### **Kostenentwicklung**

Der Materialaufwand verzeichnete einen deutlichen Rückgang um 277,0 Mio. EUR von 948,5 Mio. EUR im Vorjahr auf 671,5 Mio. EUR. Diese Reduktion ist hauptsächlich auf gesunkene Preise im Strom- und Gasbereich zurückzuführen, die wiederum aus niedrigeren Marktpreisen resultieren.

Der Personalaufwand lag mit 50,5 Mio. EUR um 6,1 % über dem Vorjahresniveau. Dieser Anstieg erklärt sich durch drei Hauptfaktoren: Zum einen wurde als Reaktion auf die Energiepreiskrise und die hohe Inflationsrate eine Einmalzahlung an die Beschäftigten geleistet. Zum anderen erfolgte ein kurzfristiger Personalaufbau für verschiedene IT-Projekte. Zusätzlich führte die Erhöhung des TVV im Jahr 2024 zu deutlichen prozentualen Steigerungen der Vergütung, insbesondere in den niedrigen Entgeltstufen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich um 5,1 % bzw. 2,8 Mio. EUR auf insgesamt 57,7 Mio. EUR. Der Hauptgrund für diesen Anstieg liegt in den Fremd- und Bauleistungen für das Erzeugungsprojekt, insbesondere im Zusammenhang mit der Inbetriebnahme der neuen Anlagen am Standort Heizkraftwerk Mitte.

## Ergebnisentwicklung

Im Jahr 2024 erwirtschaftete BS|ENERGY ein Ergebnis vor Steuern von 55,9 Mio. EUR, das damit um 41,8 Mio. EUR unter dem Vorjahresergebnis lag. Des Weiteren stieg das Beteiligungs- und Finanzergebnis im Vergleich zum Vorjahr um 3,5 Mio. EUR von 1,0 Mio. EUR im Jahr 2023 auf 4,5 Mio. EUR im Jahr 2024. Dies liegt insbesondere an den Abschreibungen auf Finanzanlagen. Hier gab es in 2023 Sonderabschreibungen aufgrund aktueller Impairmenttests für die SE|BS, Stadtwerke Springe und Gifhorn

Der Jahresüberschuss belief sich auf 45,5 Mio. EUR und übertraf damit die Prognose des Wirtschaftsplans um 8,3 Mio. EUR. Dieser Überschuss wurde trotz negativer Faktoren wie des reduzierten Absatzes an Gas- und Fernwärmekunden, bedingt durch Wettereffekte und weitere Verbrauchsreduzierungen, erzielt. Ausgleichend wirkten dabei positive Vorjahreseffekte, insbesondere im Bereich der Mehr- und Mindermengen, die die negativen Auswirkungen kompensierten. Ein weiterer Faktor, der das Jahresergebnis beeinflusste, war der Erhalt des Kohleersatzbonus in Höhe von 10,0 Mio. EUR, der im Rahmen der Umstellung der Erzeugungsanlagen gewährt wurde. Diese verschiedenen Einflussfaktoren trugen in ihrer Gesamtheit zum Jahresergebnis bei.

## 3.2 Finanzlage

Das Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen. Die Nettofinanzposition von BS|ENERGY, bestehend aus liquiden Mitteln, gestellten finanziellen Sicherheiten, verzinslichen Anlagen und Aufnahmen bei verbundenen Unternehmen sowie Kontokorrentverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, veränderte sich von 120,7 Mio. EUR auf 58,0 Mio. EUR. Freie Kreditlinien bestehen in einer Gesamthöhe von 51,6 Mio. EUR. Die Zahlungsfähigkeit war zu jedem Zeitpunkt gesichert.

Zur Finanzierung des Projektes Erzeugung 2030 und der Regelinvestitionen wurden 2019 langfristige Kreditverträge mit einer Gesamtzusage von 255,3 Mio. EUR abgeschlossen. Zur Betriebsmittelfinanzierung wurde ein endfälliges Darlehen über 20,0 Mio. EUR abgeschlossen. Zusätzlich wurden 2021 für das Projekt E2030 und für die Regelinvestitionen langfristige Kreditverträge mit einer Gesamtzusage von 109,5 Mio. EUR abgeschlossen. Die Gesamtzusage in Höhe von 384,8 Mio. EUR wurde bis zum 31.12.2023 vollständig abgerufen.



2022 wurde ein Rahmenkreditvertrag über 75 Mio. EUR zur Vorfinanzierung der Investitionen der Stadtentwässerung Braunschweig GmbH während der Bauphase, bis diese seitens der SE|BS forfaitiert werden, unterzeichnet. Hiervon wurden zum 31.12.2024 12,1 Mio. EUR in Anspruch genommen.

Zur Finanzierung der Regelinvestitionen der Jahre 2023 und 2024 wurde 2023 ein langfristiger Kreditvertrag über 66,0 Mio. EUR unterzeichnet und zum 31.12.2024 vollständig abgerufen.

Die positive Ertragslage und die Eigenkapitalquote von 22,7 % belegen die solide wirtschaftliche Lage von BS|ENERGY.

Die Rückstellungen machen 13,3 % der Bilanzsumme aus. Die Verbindlichkeiten betragen 60,4 % der Bilanzsumme. Sämtliche Verbindlichkeiten können stets innerhalb der Zahlungsziele beglichen werden.

Im Jahr 2024 investierte BS|ENERGY 48,5 Mio. EUR in Gegenstände des immateriellen Anlagevermögens und in Sachanlagen.

Schwerpunkt der Investitionstätigkeit waren im Berichtsjahr die Erzeugungsanlagen mit dem Projekt Erzeugung 2030 in Höhe von 26,2 Mio. EUR sowie die Erneuerung und Erweiterung der Leitungsnetze und des Zählerbestands mit 13,5 Mio. EUR. Weiterhin wurden in Regelungsanlagen 0,3 Mio. EUR sowie in immaterielle Wirtschaftsgüter und für Betriebs- und Geschäftsausstattung 7,3 Mio. EUR investiert. Für Grundstücke und Bauten werden 1,2 Mio. EUR ausgewiesen.

Die Investitionen übersteigen die Abschreibungen um ca. 245 %.

### **3.3 Vermögenslage**

Die Bilanzsumme verringerte sich um 13,1 Mio. EUR auf 876,5 Mio. EUR. Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen sind um 28,6 Mio. EUR auf 492,8 Mio. EUR gestiegen. Grund dafür sind im Wesentlichen die Investitionen für das Projekt Erzeugung 2030 und die Erweiterung der Leitungsnetze. Die Finanzanlagen sind um 17,1 Mio. EUR auf 189,1 Mio. EUR gestiegen. Der Anstieg resultierte im Wesentlichen aus einer in Höhe von 44,8 Mio. EUR durchgeführten Kapitalerhöhung bei der 100%igen Tochtergesellschaft der Braunschweiger Netz GmbH. Gegenläufig entwickelten sich die Ausleihungen an verbundene Unternehmen und sanken um 28,1 Mio. EUR.

Der Rückgang der Vorräte um 10,3 Mio. EUR auf 34,2 Mio. EUR ist im Wesentlichen durch nicht mehr vorhandene Kohlemengen in Höhe von 2,9 Mio. EUR, Kohleswaps in Höhe von 1,7 Mio. EUR sowie Bestände an schwerem Heizöl in Höhe von 1,2 Mio. EUR zum Vorjahr begründet. Des Weiteren wurde dieser Effekt durch die Abnahme der CO<sub>2</sub>-Zertifikate um 4,1 Mio. EUR verstärkt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind um 15,6 Mio. EUR auf 76,6 Mio. EUR gestiegen. Grund hierfür sind im Wesentlichen höhere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die liquiden Mittel liegen mit 77,4 Mio. EUR um 65,1 Mio. EUR unter dem Wert des Vorjahres. Insgesamt verringerte sich das Umlaufvermögen um 59,9 Mio. EUR auf 188,2 Mio. EUR.

Das Eigenkapital ist aufgrund einer Einstellung in die Rücklagen um 2,2 Mio. EUR auf 137,8 Mio. EUR gestiegen und beträgt 199,3 Mio. EUR. Die empfangenen Ertragszuschüsse und Investitionszuschüsse in Höhe von 21,1 Mio. EUR beinhalten vereinnahmte Hausanschluss- und Baukostenzuschüsse sowie Zuschüsse für Wärmenetze nach dem KWKG.

Die Rückstellungen belaufen sich auf 116,7 Mio. EUR. Diese enthalten 1,0 Mio. EUR Pensionsrückstellungen, 6,3 Mio. EUR Steuerrückstellungen und 109,4 Mio. EUR sonstige Rückstellungen. Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für ausstehende Rechnungen bezüglich Strombezug in Höhe von 26,0 Mio. EUR und bezüglich Gasbezug in Höhe von 36,5 Mio. EUR sowie Rückstellungen im Zusammenhang mit Emissionsrechten in Höhe von 29,0 Mio. EUR.

Die Verbindlichkeiten stiegen um 8,5 Mio. EUR auf 529,4 Mio. EUR. Grund hierfür sind im Wesentlichen die langfristigen Kreditaufnahmen für das Projekt Erzeugung 2030 und die allgemeine Unternehmensfinanzierung. Gegenläufig haben sich die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sowie die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, in 2024 entwickelt.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten liegt mit 0,2 Mio. EUR auf dem Vorjahresniveau.

#### **4. Finanzielle Leistungsindikatoren**

Bei BS|ENERGY werden für die interne Unternehmenssteuerung die Kennzahlen EBITDA, EBIT und das Finanzergebnis herangezogen.

Das EBITDA ist im Vergleich zum Vorjahr um 38,5 Mio. EUR gesunken und beträgt 70,5 Mio. EUR. Diese Ergebnisverschlechterung ist im Wesentlichen auf die gleichen wirtschaftlichen Effekte zurückzuführen, die bereits Abschnitt 3.1 Ertragslage im Punkt Ergebnisentwicklung ausgeführt wurden. Das niedrigere Niveau des EBITDA spiegelt sich auch im EBIT wider, der sich von 95,9 Mio. EUR auf 50,7 Mio. EUR verringerte. Höhere Abschreibungen vor allem im Erzeugungsbereich für die neuen Anlagen belasten das EBIT.

Das Finanzergebnis hat sich um 3,5 Mio. EUR auf 4,5 Mio. EUR verbessert. Hauptgrund für die Verbesserung im Vergleich zu 2023 ist die außerordentliche Abschreibung auf Finanzanlagen für die SE|BS, die es in diesem Jahr nicht gab.

## **5. Angaben nach § 6b Abs. 3 EnWG**

Gem. § 6b Abs. 3 EnWG haben Energieversorgungsunternehmen zur Vermeidung von Diskriminierung und Quersubventionierung in ihrer internen Rechnungslegung jeweils getrennte Konten für jede ihrer Tätigkeiten so zu führen, wie dies erforderlich wäre, wenn diese Tätigkeiten von rechtlich selbstständigen Unternehmen ausgeführt würden. Bei BS|ENERGY werden Tätigkeitsabschlüsse für die Bereiche Elektrizitätsverteilung, Gasverteilung, Gasspeicherung und Sonstige Aktivitäten aufgestellt. Die sonstigen Aktivitäten erfassen alle Aktivitäten im Zusammenhang mit den Bereichen Fernwärme, Wasser, Öffentliche Beleuchtung und Vertrieb.

## **III. Prognose-, Chancen- und Risikobericht**

### **1. Prognosebericht**

Im Rahmen des Wirtschaftsplanes 2025, welcher im Dezember 2024 durch den Aufsichtsrat verabschiedet wurde, erwartet BS|ENERGY für das Jahr 2025 einen Jahresüberschuss von 45,0 Mio. EUR.

Durch die Normalisierung der Verhältnisse auf dem Energiemarkt kehren in der aktuellen Planung die Vertriebsmargen im Strom und Gas auf ein normales Niveau von vor der Energiekrise zurück.

Im Bereich Fernwärme werden die Erlöse anhand einer Preisgleitformel berechnet, die sich an der Preisentwicklung von Altholz und Gas orientiert. Eine Preissenkung zum 1.10.2024 führte zu einem Rückgang der Fernwärmeerlöse im Vergleich zum Vorjahresplan. Für den 1.4.2025 wird mit einer weiteren Preisanpassung gerechnet.

Kompensierend wirken die positive Ergebniseffekte in der Fernwärme insbesondere aus der Inbetriebnahme sowie der Förderung der neuen Erzeugungsanlagen nach dem Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz, welche in der Ergebnisprognose berücksichtigt sind.

Die der Planung zugrunde gelegten Witterungsbedingungen basieren auf der Annahme der Durchschnittstemperaturen der letzten drei Jahre. Allerdings bleiben die Rahmenbedingungen in der Energiewirtschaft unverändert herausfordernd. Die Absatzmengen im Strom- und Gasbereich wurden gegenüber der Vorjahresplanung neu bewertet und an die aktuellen, kontrahierten Mengen des Vertriebes angepasst. Der Wettbewerbsdruck im Bereich der Strom- und Gasversorgung wird voraussichtlich auch im Jahr 2025 fortbestehen. Verschiedene Mitbewerber verfolgen unterschiedliche Beschaffungsstrategien, sowohl kurz- als auch langfristig, die von der etablierten langfristigen Strategie von BS|ENERGY abweichen. Diese Vielfalt an Ansätzen wird die Dynamik im Markt weiterhin prägen und den Wettbewerb aufrechterhalten. BS|ENERGY wird sich daher auch in Zukunft in einem herausfordernden Umfeld behaupten müssen, das von diversen Beschaffungsmodellen und Marktstrategien gekennzeichnet ist. Die Planung verwendet die Preisannahmen aus dem Herbst 2024.

Mit der Inbetriebnahme neuer Erzeugungsanlagen und der Stilllegung der kohlebasierten Anlage im April 2024 wurde im Rahmen des Projekts "Erzeugung 2030" der Kohleausstieg erfolgreich abgeschlossen. Das Jahr 2025 markiert somit den Beginn einer neuen Ära, in der Kohle erstmals nicht mehr Teil des verwendeten Brennstoffmixes sein wird.

Die Planung berücksichtigt noch nicht die vollständige Umsetzung der anstehenden Wärmetransformation. Konkrete Projekte, die den weiteren Weg für die Wärmetransformation vorbereiten und sich bereits in der Umsetzungsplanung für die kommenden Jahre befinden wurden planerisch abgebildet.

Die Großhandelspreise für Strom, Gas und CO<sub>2</sub> für 2025 haben sich deutlich von den Höchstständen während der Hochphase der Energiekrise entfernt. Die Preise für 2025 haben im März 2024 einen leichten Aufwärtstrend verzeichnet, insbesondere aufgrund wachsender Spannungen im Nahen Osten.

## 2. Risikobericht

Mit dem von BSIENERGY gelebten Risikomanagement werden nicht nur die rechtlichen Anforderungen erfüllt, sondern in einem integrierten Risikomanagementansatz frühzeitig potenzielle Risiken identifiziert, um diese effizient steuern zu können. Das dahinterstehende System beinhaltet risikoorientierte Richtlinien, Zuständigkeiten, Analyse- und Bewertungsverfahren sowie Risikokennziffern. Neben der fortlaufenden Beobachtung der Risikolandschaft findet zusätzlich im Rahmen einer Risikoinventarisierung jährlich eine Überprüfung des gesamten Risikoportfolios statt. Die Risiko-grundsätze, Prozessorganisation, Risikomessungs- sowie Überwachungsmechanismen umfassen alle Geschäftsbereiche und Tochtergesellschaften und sind in einem unternehmensweiten Risikomanagementhandbuch festgelegt.

Ein besonderes Augenmerk wird auf die Risiken aus dem Vertrieb sowie dem Portfolio- und Erzeugungsmanagement gelegt. Die damit verbundenen Bereiche Beschaffung, Vermarktung und Verkauf sind aufgrund fortlaufender Marktpreisänderungsrisiken einer ständig wechselnden Risikosituation ausgesetzt. Weiterhin stehen im Zusammenhang mit der Vertriebs- und Portfoliomanagementtätigkeit Volumen-, Liquiditäts- oder auch Bonitätsrisiken im Fokus des Risikomanagements. Zur Steuerung des beschriebenen Risikoumfeldes wurde ein explizites Instrumentarium aufgebaut, welches fortlaufend erweitert wird. Dazugehörige Risikomanagementhandbücher und -leitlinien legen die Regeln und den Handlungsrahmen für alle Prozessbeteiligten fest.

Das Ausfallrisiko von Erzeugungs- und Verteilungsanlagen, verbunden mit langfristigen Ertragseinbußen wird durch umfangreiche Vorsorgemaßnahmen als sehr gering eingestuft. Anlagenschäden sind durch Maschinenversicherungen abgedeckt. Der Strombezug kann über bestehende Lieferverträge und den Handel sichergestellt werden.

Die Stromerzeugung in den eigenen Kraftwerksanlagen erfolgt seit 2025 sowohl durch den Einsatz des fossilen Brennstoffes Gas als auch mit Altholz. Zur Absicherung der Preisrisiken aus der Brennstoffbeschaffung wird Gas über Forwards und Holz physisch durch unseren Altholzbezugsvertrag, abgestimmt über langfristige Ausschreibungen und Eigenmengen des Lieferanten, beschafft. Zur Sicherung der Marge aus der Eigenerzeugung werden Stromvermarktungsgeschäfte (Forwards) abgeschlossen.

Zurzeit sind keine Rechtsstreitigkeiten im Rahmen des Projekts E2030 an- oder rechtshängig. Alle Anlagen sind von den Auftragnehmern übernommen worden und die Vertragsverhältnisse werden kaufmännisch abgewickelt. Im Rahmen dieser Abwicklung werden auch etwaige Claims (insb. Nachträge wegen Mehrkosten und Behinderung) der Auftragnehmer sowie im Rahmen des Claimmanagements und mögliche Gegenansprüche von BS|ENERGY geprüft. Insgesamt besteht hier ein in Relation zu Umfang und Größe des Projektes übliches Risiko in Bezug auf Nachforderungen und daraus ggfs. entstehenden Rechtsstreitigkeiten.

Durch ungewöhnlich warme Wetterperioden in den Herbst- und Wintermonaten können sich für BS|ENERGY im Absatzbereich für Strom, Gas und Wärme Ergebnisrisiken ergeben.

Das Risiko, dass sich aus der aktuellen Wirtschaftssituation der Bundesrepublik ein Anstieg von Zahlungsverzögerungen, Forderungsausfällen bis hin zu Unternehmens- und Privatinsolvenzen führt, besteht weiterhin. Dieses hat sich allerdings im GJ 2024 nicht in der Breite oder in speziellen Branchenzweigen erkennbar stark ausgeprägt.

Im Vergleich zum Vorjahr gab es jedoch einzelne, nicht unwesentliche Forderungsausfälle im Bereich der Individualkundenversorgung, die sich auch auf das Frontjahr auswirken. Da diese Ausfälle unterschiedlichen Wirtschaftssektoren zuzuschreiben sind, lassen sich keine eindeutigen Rückschlüsse auf einzelne gefährdete Branchen ziehen. Es wird weiterhin angestrebt, den Forderungsbestand auf einem stabilen Niveau zu halten und gleichzeitig flexibel auf identifizierte wirtschaftliche Veränderungen reagieren zu können. Präventiv sind Forderungsmanagement und Risikomanagement in regelmäßigem und engem Austausch.

Das hohe Investitionsvolumen in den letzten Jahren führte zu einem signifikanten Refinanzierungsbedarf. Die Finanzierung des Projekts Erzeugung 2030 sowie der Regelinvestitionen bis 2024 wurde bereits durch den Abschluss langfristiger Kreditverträge gesichert. Mögliche Verwerfungen an den internationalen Kapitalmärkten können die Beschaffung der Refinanzierungsmittel für zukünftige Investitionen erschweren bzw. verteuern. Eine entsprechende Risikoüberwachung wurde etabliert.

Aufgrund der variablen Verzinsung der Darlehen führen Verwerfungen an den Kapitalmärkten zu einem hohen Zinsrisiko. Die in 2022 erfolgte Zinswende bringt eine deutliche Steigerung der Finanzierungskosten mit sich. Für alle bisher abgerufenen Darlehen wurde jedoch durch den

Abschluss geeigneter Absicherungsinstrumente das Zinsrisiko vollständig eliminiert. Dabei wurde für die Finanzierung des Projektes Erzeugung 2030 für das Volumen von 279,75 Mio. EUR ein Durchschnittszinssatz von 2,4 %, für die Finanzierung der Regelinvestitionen bis 2024 für das Volumen von 151,05 Mio. EUR ein Durchschnittszinssatz von 3,1 % und für die Finanzierung der Betriebsmittel für das Volumen von 20,0 Mio. EUR ein Zinssatz von 0,9% gesichert. Ein Zinsrisiko besteht dementsprechend nur für die Finanzierung zukünftiger Investitionen. Zusätzlich ist die Kreditlinie zur kurzfristigen Betriebsmittelfinanzierung variabel verzinst. Der Rahmenkreditvertrag zur Vorfinanzierung der Investitionen der SE|BS besitzt zwar eine variable Verzinsung, jedoch werden die Zinsen als Bauzeitinsen bei der SE|BS aktiviert und innerhalb der Forfaitierung an die Stadt Braunschweig weiterberechnet, wodurch hier kein Zinsrisiko für die BS|ENERGY oder SE|BS besteht.

Die operative und strategische Steuerung von BS|ENERGY ist maßgeblich von einer komplexen Informationstechnologie abhängig. Im IT-Bereich bestehen Risiken unter anderem durch eine eingeschränkte Systemverfügbarkeit, Datenverlust, Datenmissbrauch und unberechtigten Datenzugriff.

### **3. Chancenbericht**

BS|ENERGY hat in 2022 eine umfassende Neuausrichtung der Unternehmensstrategie beschlossen. Auf der in den vergangenen Jahren geschaffenen starken Geschäftsgrundlage sollen die Chancen des dynamischen Wandels der Energie- und Versorgungswirtschaft aktiv erschlossen und genutzt werden. Hierzu wurden als vier zentrale Handlungsfelder Klimaneutralität, digitale Geschäftsmodelle, Performance und Lebenswerte Stadt & attraktive Arbeit definiert. Aus diesen Handlungsfeldern werden konkrete Ziele und Projekte abgeleitet.

Ein wesentlicher Teil der Unternehmensstrategie stellt die Umsetzung der Strom- und Wärmewende in Braunschweig dar. Hierzu gehört zum einen die Dekarbonisierung bestehender thermischer und elektrischer Erzeugung wie auch der Ausbau der Erzeugungsanlagen. So war das Projekt E2030 mit neuem, emissionsarmen Kraftwerkspark ein erster wichtiger Schritt zur klimaneutralen Energieerzeugung.

Ein weiterer Baustein Richtung Klimaneutralität kann in den nächsten Jahren die Errichtung und der Betrieb von Freiflächen-Photovoltaik-Anlagen (FFPV-Anlagen) im Braunschweiger Stadtgebiet und im Umland darstellen. Im Fokus stehen eigene Flächen in Veltenhof am HKW Nord sowie Flächen Dritter in Wenden und Watenbüttel. Der Solarstrom kann zur Dekarbonisierung des Stromabsatzes an

Privatkunden und zum Teil im Eigenverbrauch vor Ort eingesetzt werden, z.B. für den Betrieb einer Großwärmepumpe im bilanziell klimaneutral geplanten Neubauquartier in Wenden-West sowie um auch bei steigendem Energiebedarf an der Kläranlage durch die Umsetzung neuer Richtlinien der Abwasserentsorgung weiterhin eine dekarbonisierte Energieautarkie zu erreichen. Um die Erfolgswahrscheinlichkeit und Geschwindigkeit der Projektentwicklung weiter zu erhöhen, wurde Ende Februar ein Partner zur Planung und Bau von FFPV-Anlagen ausgewählt. Gemeinsam mit den Projektpartnern wird angesichts volatiler Energiemärkte anhand von Marktmodellen eine szenarienbasierte optimale Auslegung der FFPV-Anlagen entwickelt und die Kopplung mit Speichern oder, als Alternative, die eigenständige Projektierung von Speichern untersucht. So werden aktuell am Standort des Heizkraftwerks Mitte die Einrichtungen einer Power-to-Heat-Anlage (PtH) mit einer Leistung von etwa 40 MW sowie eines Großbatteriespeichers (BESS) mit einer Leistung zwischen 10 und 30 MW geplant.

Im Geschäftskundensegment wird der strategische Schwerpunkt weiterhin auf dem Ausbau der energienahen Dienstleistungen und dem Ausbau der erfolgreich platzierten Dienstleistungen rund um das Energiedatenmanagement liegen. Dabei sollen neuentwickelte Konzepte der Digitalisierungsagentur entsprechend in die Angebote integriert werden.

Das ziel- und kundenorientierte Marketing stellt mit erfolgreichen Mailings, Kundenmobileinsätzen und erweitertem Kunden-Onlineportal inkl. der Einführung eines auf Künstlicher Intelligenz basierten Chat- und ServiceBots auch zukünftig einen der wichtigsten Bausteine dar, um dem Wettbewerb zu begegnen und die Privatkunden von der Leistungsfähigkeit der BS|ENERGY zu überzeugen. Die erfolgreiche Strategie zur Gewinnung von Neukunden außerhalb des Grundversorgungsgebietes soll weiterhin fortgesetzt werden, um die positive Entwicklung auszubauen und weiter zu festigen.

Braunschweig, 31.03.2025

Braunschweiger Versorgungs-Verwaltungs-AG  
- Vorstand -

Jens-Uwe  
Freitag

Matthias  
Henze

Dr. Volker  
Lang



Aktiva		EUR		31.12.2023	Passiva		EUR		31.12.2023
		EUR		TEUR			EUR		TEUR
<b>A. Anlagevermögen</b>					<b>A. Eigenkapital</b>				
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>		270.000,00		270
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		1.043.743,00		824	<b>II. Kapitalrücklage</b>		85.422.856,81		40.623
2. Anlagen im Bau		807.856,26		1.342	<b>III. Gewinnrücklagen</b>				
					Anderer Gewinnrücklagen		1.050.000,00		1.050
<b>II. Sachanlagen</b>		1.851.599,26		2.166	<b>IV. Jahresüberschuss</b>		0,00		0
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		6.576.921,19		7.019			86.742.856,81		41.943
2. Technische Anlagen und Maschinen		163.980.805,00		145.828	<b>B. Empfangene Ertragszuschüsse</b>				
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		3.516.818,80		3.241			26.157.911,89		26.408
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		3.945.118,70		7.926					
		178.019.663,69		164.014					
<b>B. Umlaufvermögen</b>					<b>C. Rückstellungen</b>				
<b>I. Vorräte</b>					1. Rückstellungen für Pensionen		419.851,00		430
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		1.733.919,53		2.105	2. Steuerrückstellungen		138.000,00		92
2. Urfertige Leistungen		2.737.481,41		3.099	3. Sonstige Rückstellungen		39.090.711,06		28.924
							39.648.562,06		29.446
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		4.471.400,94		5.204	<b>D. Verbindlichkeiten</b>				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		27.665.798,99		16.610	1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen				0
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		14.563,61		9	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		3.195.963,86		28.343
3. Sonstige Vermögensgegenstände		2.281.375,84		1.917	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		51.549.844,59		60.883
					4. Sonstige Verbindlichkeiten		7.305.397,87		2.930
					davon aus Steuern EUR 5.740.425,71 (Vj. TEUR 0)				
					davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 392.171,42 (Vj. TEUR 343)				
<b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>		29.965.738,44		18.536					
							62.051.206,32		92.156
		292.134,75		33					
		34.729.274,13		23.773					
		214.600.537,08		189.953			214.600.537,08		189.953

**Braunschweiger Netz GmbH, Braunschweig**  
**Gewinn- und Verlustrechnung für 2024**

	EUR	EUR	2023 TEUR
1. Umsatzerlöse	208.279.631,95		181.309
2. Minderung des Bestands an unfertigen Leistungen	-361.888,76		-493
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	5.347.551,71		4.874
4. Sonstige betriebliche Erträge	<u>14.345.612,99</u>		<u>3.164</u>
		227.610.907,89	<u>188.854</u>
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	52.833.949,74		56.140
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	66.280.437,75		40.248
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	31.471.310,71		29.137
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	8.118.617,01		7.220
davon für Altersversorgung EUR 1.783.027,14 (Vj. TEUR 1.564)			
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	8.842.646,51		7.609
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>49.620.593,28</u>		<u>37.541</u>
		217.167.555,00	<u>177.895</u>
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	33.715,86		346
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>2.639.825,66</u>		<u>2.106</u>
		-2.606.109,80	<u>-1.760</u>
11. Ergebnis nach Steuern		7.837.243,09	9.199
12. Sonstige Steuern		100.464,19	100
13. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne		<u>-7.736.778,90</u>	<u>-9.099</u>
14. Jahresüberschuss		<u>0,00</u>	<u>0</u>

# Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

## I. Grundlage des Unternehmens

### 1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Die Braunschweiger Netz GmbH (BS|NETZ) ist Strom- und Gasverteilernetzbetreiber in Braunschweig. Sonstige Aktivitäten umfassen den Betrieb und die Unterhaltung des im Eigentum der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG (BS|ENERGY) stehenden Versorgungsnetzes für Wasser und Informations- und Steuerungstechnik und der Fernwärmeversorgungsanlagen, die Betriebsführung der öffentlichen Beleuchtung, Netzdienstleistungen und übrige Dienstleistungen. Des Weiteren ist die BS|NETZ grundzuständiger Messstellenbetreiber gem. Messstellenbetriebsgesetz (MsbG). Das Leistungsspektrum wird durch Planung, Bau und Instandhaltung von Kundenanlagen ergänzt.

### 2. Forschung und Entwicklung

Zwischen der BS|NETZ und der Technischen Universität Carolo-Wilhelmina zu Braunschweig besteht ein Kooperationsrahmenvertrag zu Forschungs- und Entwicklungszwecken. Schwerpunkt von Forschung und Entwicklung im Netzbetrieb sind die Themengebiete „Netzbelastung durch Einflüsse der Wärme-, Mobilitäts- und Energiewende“ sowie „Intelligente Messsysteme“.

## II. Wirtschaftsbericht

### 1. Entwicklung von Gesamtwirtschaft und Branche

Das statistische Bundesamt weist für die deutsche Wirtschaft auch im Jahr 2024 ein sinkendes Wirtschaftswachstum aus; nach ersten Berechnungen gehen sie von einem Rückgang von 0,2 % aus.

Für das Jahr 2025 rechnen die Fachleute des Sachverständigenrats zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung allenfalls mit einem geringen Wachstum des Bruttoinlandsproduktes (BIP) von 0,4 %.

Konservativer schätzen die Experten des Instituts der deutschen Wirtschaft (IW) das Jahr 2025 ein und gehen von einem Rückgang des BIP um 0,1%-Punkte aus.

Die Inflationsrate des Jahres 2024 liegt nach Daten des Statistischen Bundesamtes mit 2,2 % deutlich unter dem Vorjahreswert von 5,9 % und nähert sich somit dem Zielwert der EZB von 2 % an.

Für 2025 geht die deutsche Bundesbank von einem leichten Anstieg der Inflation auf 2,4 % aus. Jedoch bestehen weiterhin Unsicherheiten, die von verschiedenen Institutionen unterschiedlich bewertet werden. Nachdem die Inflation nach den Jahren 2022 und 2023, im Jahr 2024 wieder deutlich gesunken ist, hat die Europäische Zentralbank dieser

Entwicklung Sorge getragen und den Leitzins in vier Schritten, zuletzt im Dezember 2024, auf nunmehr 3,0 % gesenkt.

Das Jahr 2024 war weiter gezeichnet durch kriegsähnliche Auseinandersetzungen, nicht nur in der Ukraine, sondern auch nach wie vor im Nahen Osten, mit mehreren Krisenherden.

Auch politisch stehen sich die westlichen Industriestaaten und die wirtschaftlich aufstrebenden Länder in Asien und Lateinamerika zunehmend kritisch gegenüber. Dies hat Auswirkungen auf den internationalen Waren- und Rohstoffhandel, was sich in längeren Lieferzeiten und teils massiv steigenden Preisen bemerkbar macht.

Als Eigentümer und Betreiber kritischer Infrastruktur sowie als Mitgestalter der Energiewende stellen wir uns auch im Jahr 2025 erneut den bestehenden Herausforderungen und wesentlichen Änderungen, die dieses Jahr auf unser Unternehmen und die Verbraucher zukommen.

Sowohl im Gas als auch im Strom befinden wir uns 2024 in der 4. Regulierungsperiode. Hinzu kommt aus dem Bereich der Regulatorik eine Überarbeitung der Preisobergrenzen im modernen Messwesen, die für 2024 in Aussicht gestellt wurde, jedoch durch den Bruch der Bundesregierung nun erst im Jahr 2025 zu erwarten ist.

Die Themen Wärmewende, Zukunft der Gasnetze, Lastentwicklung und Steuerbarkeit von Stromverteilnetzen werden die Branche weiterhin intensiv beschäftigen.

## **2. Geschäftsverlauf und Lage**

Die deutsche Wirtschaft stagnierte auch im Jahresverlauf 2024, nunmehr das dritte Jahr in Folge. Die nach wie vor restriktive Geld- und Fiskalpolitik, die immer noch relativ hohen Energie- und Nahrungsmittelpreise sowie die verhaltene Weltkonjunktur beeinträchtigten die Wirtschaftsaktivitäten stark.

Daneben erlebte Deutschland im Jahr 2024 das wärmste Jahr seit Beginn der Wetteraufzeichnungen im Jahr 1881. Das Jahr 2024 war damit das dritte Temperaturrekordjahr in Folge. Die Durchschnittstemperatur wird voraussichtlich bei 10,9 Grad Celsius liegen.

Die Umsatzerlöse in der Gasverteilung liegen daher deutlich unter den durch die Anreizregulierung genehmigten Beträgen für das Jahr 2024. In der Stromverteilung wurden die durch die Anreizregulierung genehmigten Beträge für das Jahr 2024 überschritten.

Die Lage des Unternehmens ist nach wie vor geprägt von den Tätigkeiten als Strom- und Gasverteilernetzbetreiber. Die Tätigkeiten für den Betrieb des Versorgungsnetzes Wasser, der Betrieb der Fernwärmeversorgungsanlagen, sowie der Betrieb der öffentlichen Beleuchtungsanlagen gewinnen bei BS|NETZ an Bedeutung. Insgesamt kann die wirtschaftliche Lage als gut bezeichnet werden.

### **2.1 Ertragslage**

Das Ergebnis nach Steuern stellt sich mit 7.837 TEUR im Jahr 2024 nach 9.199 TEUR in 2023 niedriger dar.

Das Jahresüberschuss 2024 wurde in Höhe von 7.737 TEUR von BS|ENERGY im Rahmen des Ergebnisabführungsvertrags übernommen.

Die Stromverteilung trägt infolge des Überschreitens der genehmigten Erlösobergrenze gegenüber dem Jahr 2023 und durch periodenfremde Effekte positiv zur Ergebnisentwicklung bei.

Die Gasverteilung trägt infolge geringer Absatzmengen, wie auch im Jahr 2023, und durch periodenfremde Effekte zu einer Ergebnisverringerung bei.

Die steigenden Anforderungen an Verteilnetzbetreiber im Rahmen der Energiewende führen zum Recruiting von zusätzlichem genötigtem Fachpersonal.

Im Jahr 2024 führt eine verstärkte Investitionstätigkeit zu einem höheren Einsatz des Personals für die Erstellung von Anlagegütern.

Des Weiteren entwickelte sich das Drittgeschäft weiterhin positiv.

Das Ergebnis nach Steuern von 7,7 Mio. EUR im Jahr 2024 liegt mit rd. 0,2 Mio. EUR unter dem prognostizierten Ergebnis des Wirtschaftsplans. Die Abweichungen resultieren i.W. aus den genannten Effekten in der Strom- und Gasverteilung.

### **Absatzentwicklung (Netznutzungen)**

Die Netznutzung in der Stromversorgung im Städtnetz Braunschweig von 1.081,2 GWh bedeutet eine Senkung um 1,3 GWh gegenüber dem Vorjahr und liegt um ca. 24,2 GWh über der Absatzplanung 2024. Die Netznutzung in der Gasversorgung von 1.124,7 GWh lag um 46,7 GWh unter dem Vorjahr und ebenfalls deutlich unter dem Normaljahr.

### **Umsatzentwicklung**

BS|NETZ erwirtschaftete einen Umsatz von 208,3 Mio. EUR. Die Umsatzerlöse aus Netznutzung Strom betrugen rd. 102,7 Mio. EUR, aus Netznutzung Gas rd. 33,2 Mio. EUR, aus Betriebsführungsentgelten rd. 12,3 Mio. EUR, aus Netzdienstleistungen rd. 15,8 Mio. EUR und aus sonstigen Erlösen rd. 44,3 Mio. EUR.

Der Umsatz stieg somit gegenüber dem Vorjahr um 27,0 Mio. EUR. Dieser Anstieg resultiert mit 20,6 Mio. EUR aus den Umsatzerlösen Netznutzung Strom. Die Umsatzerlöse aus Netznutzung Gas sanken um 11,2 Mio. EUR, die Erlöse aus Netzdienstleistungen stiegen um 2,1 Mio. EUR. Die Erlöse aus Betriebsführungsentgelten stiegen um 0,4 Mio. EUR, die sonstigen Umsatzerlöse stiegen um 15,1 Mio. EUR.

Die Erhöhung der Umsatzerlöse aus Netznutzung Strom sind im Wesentlichen begründet durch eine höhere Erlösobergrenze und gestiegene Abrechnungen der Mehr- und Mindermengen.

Die Entwicklung der Umsatzerlöse Netznutzung Gas ist im Wesentlichen begründet durch gesunkene Abrechnungen der Mehr- und Mindermengen.

Im Bereich der sonstigen Umsatzerlöse erhöhen sich im Wesentlichen die Erlöse nach dem KWKG.

## 2.2 Finanzlage

Die Zahlungsfähigkeit ist durch einen Ergebnisabführungsvertrag zwischen BS|ENERGY und BS|NETZ sowie durch einen Cash-Pooling Vertrag mit BS|ENERGY gesichert. Zur Finanzierung der langfristigen Investitionen hat die BS|NETZ im Jahr 2024 die Kapitalrücklage durch Einzahlung durch BS|ENERGY um 44,8 Mio. EUR erhöht.

Der Ergebnisabführungsvertrag wurde zur Herstellung der körperschafts- und gewerbesteuerlichen Organschaft abgeschlossen. Die Investitionen in Höhe von 22.540 TEUR in Sachanlagen und Immaterielle Vermögensgegenstände betreffen in erster Linie Investitionen in das Strom- und Gasnetz. Die Investitionen in die Verteilnetze Wasser und Fernwärme werden vom Netzeigentümer BS|ENERGY beauftragt und aktiviert.

## 2.3 Vermögenslage

Die Bilanzsumme der BS|NETZ beträgt 214,6 Mio. EUR. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um Anlagevermögen in Höhe von 179,9 Mio. EUR, um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe 27,7 Mio. EUR sowie um Vorräte in Höhe von 4,5 Mio. EUR.

Das Eigenkapital beträgt 86,7 Mio. EUR.

Die Rückstellungen belaufen sich auf 39,6 Mio. EUR und enthalten insbesondere Aufwendungen für Verpflichtungen aus dem Regulierungskonto in Höhe von 11,8 Mio. EUR, für Rückbaumaßnahmen nach dem Konzessionsvertrag in Höhe von 0,4 Mio. EUR und Rückstellungen für ausstehende Rechnungen. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten neben einem Darlehen in Höhe von 56,5 Mio. EUR weitere Beträge mit Forderungscharakter in Höhe von 11,5 Mio. EUR. Sonstige Verbindlichkeiten betragen 7,3 Mio. EUR, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 3,2 Mio. EUR.

Die empfangenen Ertragszuschüsse betragen 26,2 Mio. EUR.

## 3. Finanzielle Leistungsindikatoren

Bei BS|NETZ wird für die interne Unternehmenssteuerung im Wesentlichen die Kennzahl EBIT herangezogen. Das EBIT ist mit 10.343 TEUR im Vergleich zum Vorjahr um 516 TEUR gesunken. Grund für die Verringerung sind die unter Ertragslage die beschriebenen Sachverhalte.

## III. Prognosebericht

Für das Wirtschaftsjahr 2025 werden Umsatzerlöse in Höhe von 217,7 Mio. EUR erwartet. BS|NETZ wird unter Berücksichtigung der Planwerte voraussichtlich einen Jahresüberschuss von 7,4 Mio. EUR im Wirtschaftsjahr 2025 ausweisen, der nach dem Ergebnisabführungsvertrag von BS|ENERGY übernommen wird.

## **IV. Chancen- und Risikobericht**

### **1. Risikobericht**

Von BS|NETZ werden kontinuierlich potentielle Risiken strukturiert identifiziert, bewertet, analysiert und Maßnahmen zur Risikosteuerung festgelegt. Im Rahmen einer jährlichen Risikoinventarisierung findet zusätzlich eine vollständige Prüfung der gesamten Risikolandschaft statt. Die Überprüfung und Überwachung der Risiken erfolgt einhergehend mit einer festgelegten Monitoringstruktur. Risikogrundsätze, Prozessorganisation und Risikomessungs- sowie Überwachungsmechanismen umfassen alle Geschäftsbereiche von BS|NETZ. Die Methoden, Systeme und Tools zur Risikofrüherkennung sind auf der operativen Ebene in die laufenden Prozesse eingebunden. Festgelegte Maßnahmen zur Steuerung identifizierter Risiken werden fortlaufend überwacht. Die Unternehmensleitung wird regelmäßig über den Status informiert.

Durch Lieferanten- und Kundenanalysen sowie Bonitätsprüfungen werden Risiken reduziert. Zusätzlich werden durch einen direkten Lieferanten- und Kundenkontakt und eine regelmäßige Vertragsüberwachung die Verlustrisiken minimiert. BS|NETZ hat sich auf mögliche Vertragsstörungen eingestellt und verschiedene Maßnahmen bzw. Verfahren zur Absicherung bei Zahlungsverzug oder Ausfällen eingeführt.

Die Umsetzung der im Rahmen der Energiewende notwendige Ausbau auch der Stromnetze erfordert einen verlässlichen Regulierungs- und Ordnungsrahmen, der eine angemessene, wettbewerbsfähige und risikoangepasste Verzinsung beinhaltet. Eine Nichtanpassung der regulatorischen Verzinsung würde zu deutlichen Renditeeinbußen führen.

### **2. Chancenbericht**

Durch das Projekt Smart Meter Rollout ist angestrebt, mittelfristig die Zählerdatenerfassung über alle Sparten vollständig zu digitalisieren. Hierzu werden zunächst im Bereich Strom, später auch in den anderen Medien, die Zähler auf digitale Messtechnik umgerüstet. Wir werden den schnellen Zugang zu Self-Service-Portalen zu Hausanschlüssen, Messwesen und Inbetriebnahmen (z.B. PV-Anlagen) schaffen.

Der Digitalisierungsdruck auf die Unternehmen wird sich weiter erhöhen und zeigt, dass bei einer wachsenden Vernetzung von IT-Systemen und technischen Anlagen eine hohe Datenqualität, standardisierte Schnittstellen und sichere Kommunikationswege entscheidend sind, um die Prozesseffizienz zu steigern.

Ziel wird es weiterhin sein, das Drittgeschäft der BS|NETZ weiterhin auszubauen.

### **Gesamtaussage**

Die Energiewende findet im Verteilnetz statt. Dekarbonisierung, Dezentralisierung, Digitalisierung und die Selbstständigkeit prägen das Verständnis eines neuen und modernen Netzbetreibers. Damit die Netzbetreiber ihren Beitrag zur Energiewende leisten können, sind auf der einen Seite ein verlässlicher Regulierungs- und Ordnungsrahmen und auf der anderen Seite hohe Investitionssummen erforderlich.

Vor dem Hintergrund unserer finanziellen Stabilität sehen wir uns durch unser Risikomanagement für die Bewältigung der künftigen Aufgaben gut gerüstet. Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, sind derzeit nicht erkennbar.

Braunschweig, 31.03.2025

BS|NETZ  
- Geschäftsführung -

Kai-Uwe Rothe      Jan Gasten